

Dienstag

den 20. August

1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1094. (3) Nr. 845.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Saboriza am 7. Mai 1833, testato verstorbenen Joseph Gollob, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermögen, oder dahin etwas schulden, haben am 3. September 1833, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls sie die unangenehme Folge des §. 814 allg. b. G. B. erfahren werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 11. Juni 1833.

3. 1130. (1)

E d i c t.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit ist mit 1. September l. J. die Gerichtsdienersstelle und bei der Hauptgemeinde Presbain, im hiesigen Bezirke, die Stelle eines Gemeinde-Gerichtsdieners zu besetzen. Jene daher, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben sich sogleich bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über anemehrende Eigenschaften auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Weixelberg den 16. August 1833.

3. 1095. (3) ad Just. Nr. 540.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Executionsführers, Joseph Pettschak, von Wessauereber, Bezirk Neustadt, wider den Johann Mühren von Großpörs, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren angehörigen, der lobl. Grundherrschaft Seisenberg, sub Rect. Nr. 456 dienstbaren, auf 412 fl. C. M. gerichtlich geschätzten ganzen Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der gepfändeten Fahrnisse, als: 5 Metzing Gersten, 10 Schober Weizen, 5 Centner Heu, 2 Wagen und 2 Schweine, wegen dem Executionsführer aus den Urtheilen vom 6. und 8. Juni 1832, Nr. 330 und 331, schuldig gebenden 80 fl., und 47 fl. C. M. nebst Klagskosten und Anhang gewilliget, und zu deren Vornahme drei Termine, als: auf den 9. September, 9. October und 9. November l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn die Realität als die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige mit dem Beisage hiezu zu erscheinen eingeladen werden, daß die dinstägigen Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Treffen am 6. August 1833.

3. 1125. (1) ad Nr. 1261.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rupnit von St. Veit, wegen ihm schuldigen 144 fl. 7 1/2 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Anton Cemenitz von Podraga, eigenthümlichen, auf 1264 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, dortselbst belegenen, und zur Herrschaft Wippach, sub. Rust. Grundb. Tomo V. Nr. 1371, Urbars Folio 775, Rect. Nr. 17118, dienstbaren und behauenen 14 Hube, so wie des sub Dem. Grundb. Tomo IV. Nr. 1488, Urbars. Folio 903, dann Bergr. Grundb. Tomo II. Nr. 979, Urbars Folio 1881251, Rect. g. 314, vorerwähnten Weingartens Orehoa Draga, im Wege der Execution bewilliget; auch seien hiezu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 22. Juli, 22. August und 23. September d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, im Orte Podraga, mit dem Anbange beraumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramt einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Mai 1833.

Anmerkung. Bei der am 22. Juli 1833 abgehaltenen ersten Versteigerungstagung ist keine Realität an Mann gebracht worden.

3. 1079. (1) Nr. 1593.

E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf, als Concursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, bewegliche und im Lande Krain befindliche unbewegliche Vermögen des verstorbenen Jacob Abotschitsch, bewilliget worden. Daher wird Jemand, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis 30. September d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Lorenz Ratsch, als Concurs-Massverreter, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe ge-

setzt zu werden verlangt, zu erweisen, als im Widrigen nach Verlauf des bestimmten Termines, Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten, zum Concursse gezogenen Vermögens des genannten Verschuldeten auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, demgestalt, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollen, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zum Versuche der gütlichen Ausgleichung und zur Wahl eines Vermögensverwalters und Gläubigern-Ausschusses wird die Tagung auf den 19. September d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Verzinses Bezirksgericht Radmannsdorf den 5. August 1833.

Z. 1119. (1)

Interessante literarische Anzeige für Seelsorger, Prediger, Schul- und Privatlehrer und fromme Christen überhaupt, über die Herausgabe dreier wichtiger Werke:

I. Practisch = homiletisches Kirchenjahrbuch vom 1. Adventsonntage (1. December 1833) bis zum letzten Sonntage nach Pfingsten (23. November 1834.) Herausgegeben von einem Vereine katholischer Prediger aus der Diocese Seckau.

Dieser Jahrgang von 1834 wird laut öffentlicher Anzeige des Verlegers im November d. J. ausgegeben, und nebst dem aufgezeichneten Wandkalender, im steifen Einbände höchstens auf 2 fl. kommen.

II. Römisches Ablassbuch, unter dem Titel: Himmlische Schatzkammer für bußfertige Seelen 2c., mit einem Kupfer, 25 bis 30 Bogen stark.

III. Die christkatholische Religionslehre in kurzen Dictandosätzen, auch zu Vorschriften anwendbar 2c., nach dem k. k. österreichischen Schul-Katechismus und der deutschen Sprachlehre bearbeitet.

Beide letzten Werke erscheinen laut gedruckter Anzeige des Verlegers, (die bei mir einzusehen ist) im October d. J., und ist der Preis noch nicht bestimmt, und da die Auflage der drei Werke wegen Kürze der Zeit nicht groß sein kann, so wird um schnelle Bestellung gebeten. Die Subscription ohne Vorauszahlung auf obige drei Werke, jedes für sich, ist bis am 15. October beim Unterzeich-

neten offen, der sich hiemit bestens empfiehlt, so wie mit ungebundenen und gebundenen Gebet- und Erbauungsbüchern; theologischen Werken; Erziehungs-, Kinder- und Jugendschriften; griechischen und lateinischen Classikern; juridisch-, medicinischen-, homöopathischen Schriften; Wörterbüchern in allen gebildeten Sprachen 2c. Nova in jedem Fache der Literatur, die in inländischen Zeitungsblättern als erschienen angekündigt werden, sind entweder vorrätzig, oder werden möglichst bald verschafft.

L. Paternolli'sche Buchhandlung am Hauptplatze in Laibach.

Z. 1102. (3)

Cassa = Truhe und Forte-Piano zu verkaufen.

Im Hause Nr. 215, in der Herrngasse, im zweiten Stocke, ist eine schöne, fast noch neue, mit einem Verriegelungs- versehenen eiserne Cassa = truhe, nebst einem mit sechs Octaven, vom Nußbaumholz politirten Forte-Piano, aus freier Hand zu verkaufen.

Z. 1106. (2)

Mobilien = Licitati on.

Montag am 26. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im deutschen Ordens = Hause hier, im ersten Stocke, Stiege im großen Hofe, sehr gut erhaltene moderne politirte Einrichtungsstücke, als: mehrere Sopha's sammt Sessel, Schublad-, Garderobe-, Bücher- und Trumeaufästen, viereckigte und runde Tische, ein schöner Tafeltisch, Spiegel und eine Stockuhr, dann verschiedenes Hausgeräthe, als: ein sehr schönes Kaffee- und ein Speiseservice von feinem Porcellain, Gläser, Flaschen, Badwannen, Bottiche und dergleichen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden; wozu Kauf-lustige höflichst eingeladen werden.

Laibach am 14. August 1833.